

<b>Biotopname</b> Bruchwald an der Südspitze des Techiner Sees				<b>TK10</b> 0 5 0 3 - 2 4 2				<b>Biotop-Nr.</b> 4 0 2 1							
<b>Standort /Geologie</b> Verlandungsmoor/ Grundmoräne				<b>Anschluß in TK</b> [ ] [ ] [ ] [ ] - [ ] [ ] [ ] [ ]											
<b>Naturraum</b> Schaalseebecken 4 0 0				<b>Film-Nr.</b> Luftbild-Nr. [ ] [ ] 9 7				<b>Bild-Nr.</b> [ ] [ ] [ ] [ ] - [ ] [ ] [ ] [ ]							
<b>Landkreis / Kreisfreie Stadt</b> Ludwigslust				<b>Gemeinde / Stadt</b> Zarrentin, Stadt				<b>Größe in ha</b> [ ] [ ] [ ] [ ] 0							
<b>lfd. Nr. im Biotopverzeichnis</b> 01350								<b>Länge in m</b> [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]							
<b>Schutzmerkmale</b> geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="checked" type="checkbox"/>				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				<b>min. Breite in m</b> [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]							
				NLP [ ] [ ] FND [ ] [ ] NP [ ] [ ] FiB [ ] [ ]				<b>max. Breite in m</b> [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]							
				NSG 1 LSG [ ] [ ] BR 1 FFH-Geb. 1				Wald-Totalreservat [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]							
				ND [ ] [ ] GLB [ ] [ ] FnB [ ] [ ]											
<b>Hauptcod.</b>								<b>Nebencode</b>							
Code W   N   R								V   W   N   W   F   R							
%								[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]							
<b>Vegetationseinheiten</b> Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Sumpffarn-Steifseggen-Grauweiden-Erlen-Bruchwald, Spitzmoos-Sumpffarn-Steifseggen-Grauweiden-Gebüsch, Rasenschmielen-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald															
<b>Habitats + Strukturen</b>															
D   H   M   H   D   K   H   S   E   H   Z   I   H   M   S   H   S   O															
<b>Beschreibung / Besonderheiten</b> Einen Teil der Verlandungszone des Techiner Sees (Teil des Schaalsees) nimmt auf wenig gestörten, feuchten, sehr feuchten bis nassen Bruchwaldtorfen ein junger Erlen-Bruchwald ein. Zur Baumschicht gehören nicht nur die dominierende Rot-Erle, sondern auch Moor-Birke und Esche. Die Bodenvegetation des sehr feuchten bis nassen Bruchwaldes prägen Sumpfschilf, Steifsegge, Sumpfdotterblume, kleinflächig auch Walzensegge etc. Die Stammsätze der Erlen und liegendes Totholz werden von Hornmoos und Spitzmoos besiedelt. Besonders der landseitige Bruchwaldbereich ist reich an Eschenverjüngung. Es ist hier nur noch feucht und ein Rasenschmielen-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald mit Sumpf-Pippau, Frauenfarn ist ausgebildet. Im Nordteil grenzt der Bruchwald seewärts an Röhricht, aber im Mittel- und Südteil des langgestreckten Biotopes schließen sich der Erle Grauweiden-Gebüsche an. Sie sind als Spitzmoos-Steifseggen-Grauweiden-Gebüsch bzw. Sumpffarn-Grauweiden-Gebüsch ausgeprägt. Außer von "Seeröhricht" wird der Biotop großflächig von Laubmischwald begrenzt.															
<b>Wertbestimmende Kriterien</b>															
Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge									
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						Umgebung relativ störungsarm									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						landschaftsprägender Charakter									
typische Zonierung von Biotoptypen						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion									
Struktur- und Habitatreichtum															
<b>Gefährdung</b>															
keine Gefährdung <input checked="checked" type="checkbox"/>															
<b>Empfehlung</b>															

**STANDORTMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 3 - 2 4 2 - 4 0 2 1

**Substrat**

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

**Trophie**

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

**Wasserstufe**

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

**Relief**

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlentäl

**Exposition**

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

**NUTZUNGSMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

**Nutzungsintensität**

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

**Umgebung**

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

**Nutzungsart**

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV )  
 Alnus glutinosa Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV )  
 Betula pubescens Calliergonella cuspidata Carex elata Carex elongata  
 Fraxinus excelsior Mnium hornum Salix cinerea Thelypteris palustris

Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV )  
 Athyrium filix-femina Caltha palustris Carex lasiocarpa Climacium dendroides  
 Crepis paludosa Deschampsia cespitosa Filipendula ulmaria Galium palustre  
 Iris pseudacorus Lysimachia vulgaris Phragmites australis Polytrichum commune  
 Rubus idaeus Solanum dulcamara Sphagnum fallax

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 11.06.1999

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries

Foto: 2

Folgeseiten: 0